

Lehrplanelement zu Ferdinand von Schirach: „Terror“
(2. Jahr der Hauptphase, 1. Halbjahr)

Verbindliche Inhalte	Vorschläge/Hinweise
<p>1 Überblick – vorab</p> <p>1.1 Die Biographie des Autors</p> <p>1.2 Der Kontext</p> <p>1.2.1 Der philosophische bzw. ethisch-moralische Kontext</p> <p>1.2.2 Utilitarismus und Pflichtenethik</p> <p>1.2.2.1 Definition Utilitarismus – teleologische Ethik</p> <p>G-Kurs: Definition + einen ergänzenden Text L-Kurs: Definition + zwei ergänzende Texte</p> <p>1.2.2.2 Definition des Ansatzes von Kant: Pflichtenethik – deontologische Ethik</p> <p>G-Kurs: Definition + zwei kurze Kant-Zitate aus der „Grundlegung der Metaphysik der Sitten“ L-Kurs: Definition + zwei kurze Kant-Zitate aus der „Grundlegung der Metaphysik der Sitten“ + einen ergänzenden Text</p> <p>1.2.3 Der juristische Kontext</p>	<p>Möglichkeiten zum Einstieg z.B. der sogenannte Weichenstellerfall des deutschen Rechtsphilosophen Hans Welzel (1951, vgl. S.116) sowie dessen Erweiterung durch die amerikanische Rechtsphilosophin Judith Thomson (1976, vgl. S.117), vgl. hierzu evtl. das Trolley-Problem in Einfach Deutsch; außerdem Texte zu Utilitarismus, Kant, Pflichtenethik (vgl. z.B. Kant, Auszüge aus der „Grundlegung der Metaphysik der Sitten“ zum Menschen als Subjekt und zur Würde, sowie verschiedene Texte in Einfach Deutsch)</p> <p>ergänzende Texte z.B. von Jeremy Bentham oder John Stuart Mill (vgl. u.a. EinFach Deutsch)</p> <p>Kant-Zitate vgl. „Literatur und Materialien“ in den Handreichungen</p> <p>Kant-Zitate vgl. „Literatur und Materialien“ in den Handreichungen, ergänzender Text z.B. von Albert Schweitzer (vgl. u.a. EinFach Deutsch)</p> <p>die Verfassung, Rechtsstaatlichkeit (vgl. S.118f.), die Würde des Menschen als höchstes Prinzip der Verfassung, vgl.</p>

<p>1.3 Terror</p> <p>1.3.1 Definition zu „Terror“</p> <p>1.3.2 Aktuelles Geschehen</p> <p>1.3.3 Islamistisch motivierter Terror (nur L-Kurs)</p> <p>1.3.4 Linksradikaler Terror (nur L-Kurs)</p> <p>1.3.5 Rechtsradikaler Terror (nur L-Kurs)</p>	<p>Grundgesetz (u. S.120), das Luftsicherheitsgesetz (vgl. z.B. EinFach Deutsch)</p> <p>Hinweis: Es sollten neben islamistisch motiviertem Terror auch andere, z.B. politisch motivierte terroristische Bedrohungen zur Sprache kommen, um eine einseitige Darstellung zu vermeiden.</p>
<p>2 Analyse des Dramas</p> <p>2.1 Erster Akt – die Verhandlung</p> <p>2.1.1 Der genaue Sachverhalt</p> <p>2.1.2 Das Kreuzverhör</p> <p>2.2 Zweiter Akt – die Plädoyers</p> <p>2.2.1 Das Plädoyer der Staatsanwältin</p> <p>2.2.2 Das Plädoyer des Verteidigers</p> <p>2.2.3 Schlusswort des Vorsitzenden</p> <p>2.3 Dritter Akt – die möglichen Urteile</p> <p>2.3.1 Verurteilung</p> <p>2.3.2 Freispruch</p> <p>2.4 Über das Drama hinaus – zusätzliche Optionen</p> <p>2.4.1 Das Strafmaß</p> <p>2.4.2 Ein Gnadengesuch</p> <p>2.5 Raum und Zeit</p> <p>2.5.1 Raum</p> <p>2.5.2 Genannte Örtlichkeiten</p>	<p>Fokus: Argumentation</p>

2.5.3 Zeit

2.6 Die Figuren

2.6.1 Der Vorsitzende Richter

2.6.2 Die Staatsanwältin Nelson

2.6.3 Der Angeklagte, Major Lars Koch, in Luftwaffenuniform

2.6.4 Der Verteidiger Rechtsanwalt Biegler

2.6.5 Der Zeuge Christian Georg Lauterbach, Oberstleutnant

2.6.6 Die Nebenklägerin Franziska Meiser, gleichzeitig Zeugin

2.6.7 Der Wachtmeister sowie die Protokollführerin

2.7 Die Rolle des Zuschauers

2.7.1 Der Zuschauer als Schöffe/Laien- richter, somit als Teil der fiktiven Handlung

2.7.2 Realitätsnahe Inszenierung der fiktiven Handlung, Gerichtsverhandlung

2.8 Die Theater-Konzeption

2.8.1 Brechts episches Theater als Vorbild/Vorläufer (nur L-Kurs)

2.8.2 Vorbild der „Spielbücher“ (?)

2.8.3 Ein gelungenes (?) Einbeziehen des Zuschauers

2.9 Die Sprache

2.9.1 Alltagssprache, Mündlichkeit

2.9.2 Juristische Fachtermini

2.9.3 Technische Begriffe aus dem militärischen Bereich

vgl. hierzu z.B. Gero von Wilpert:
Sachwörterbuch der Literatur

<p>3 Interpretationen</p> <p>3.1 „Terror“ als Kriminalstück bzw. als Justiz- oder Gerichtskrimi („courtroom-drama“)</p> <p>3.2 „Terror“ als ethisch-politisches Drama</p>	
<p>4 Intertextualität: Reden, Erzählungen und Essays des Autors</p> <p>vier Texte verbindlich für den L-Kurs, davon mindestens zwei Erzählungen zwei Texte verbindlich für den G-Kurs, davon eine Erzählung</p> <p>4.1 Non-fiktionale Texte</p> <p>4.1.1 „Die Würde des Menschen ist antastbar“</p> <p>4.1.2 „>Machen Sie unbedingt weiter<. Rede zur Verleihung des M100-Sanssouci Medien Preises an Charlie Hebdo</p> <p>4.1.3 „Du bist, wer du bist“</p> <p>4.1.4 „Achtzehn“</p> <p>4.1.5 „Vierundzwanzig“</p> <p>4.2 Fiktionale Texte aus dem Erzählband „Verbrecher“</p> <p>4.2.1 „Notwehr“</p> <p>4.2.2 „Der Dorn“</p> <p>4.2.3 „Liebe“</p>	<p>direkter Bezug zu „Terror“</p> <p>als eine Art Nachwort in der Neuauflage von Oktober 2016 abgedruckt</p> <p>von Schirach zum Verhältnis zu seinem Großvater Baldur von Schirach</p> <p>Die Würde des Menschen in einem anderen Kontext</p> <p>Der Utilitarismus im Nationalsozialismus</p> <p>zu berücksichtigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • narrative Techniken • Sprachanalyse • unterschiedliche Interpretationsansätze • literaturästhetische Wertung
<p>5 Rezeption, Wirkung, Aktualität</p> <p>5.1 Aspekte, die den gelungenen Anspruch des Stückes verdeutlichen</p>	

<p>5.2 Aspekte, die ein eher problematisches Licht auf das Stück werfen</p> <p>5.3 Aktualität</p> <p>vgl. u.a. 1.3.2</p>	<p>Sollte es bis zur Behandlung des Dramas aktuellere terroristische Anschläge geben, was wir nicht hoffen, bietet sich auch deren Betrachtung an.</p>
<p>6 Analyse des Films</p> <p>6.1 Grundgedanke</p> <p>6.2 Analysebereiche</p> <p>6.3 Analysemethodik</p> <p>6.4 Mögliche Leitfragen für eine Vertiefung des Arbeitsbereiches Intermedialität (nur LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Filmprotokoll als Analyseinstrument • visuell: Schnitttechnik, Kameraeinstellungen • insbesondere Szene I,1 und I,2

Textausgaben:

- Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück und eine Rede, München: btb, 2016 (Dies ist die verbindlich zu verwendende Ausgabe.)
- Ferdinand von Schirach: Terror, Stuttgart: Klett, 2019
- Ferdinand von Schirach: Verbrechen, München: btb Verlag, 2020